

Dreck und Müll in der Schule

Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 30. Dezember 2018 19:22

Ich arbeite zurzeit in einem Land, wo es normal ist, eine Haushaltshilfe zu haben. Die sehen es zudem als ihre Aufgabe an, den Kindern der Familie, alles, aber auch alles, abzunehmen. Ich hatte letztes Schuljahr einen Schüler in der dritten Klasse, der aus Versehen die Hälfte seiner Wasserflasche auf dem Boden des Klassenzimmers verteilt hatte. Es klingelte dann und er wollte wie selbstverständlich in die Pause gehen. Ich bat ihn dann, doch bitte erstmal die Pfütze aufzuwischen. Er reagierte zunächst nicht, so dass ich dachte, er wollte nicht. Ich habe ihn dann nochmal aufgefordert, Papiertücher zu nehmen und es aufzuwischen. Er kam dann mit einem (!) Papiertuch zurück und legte es fein säuberlich auf die Lache und sah zu, wie sich das Papier vollsog. Dann wollte er wieder in die Pause gehen. Ich habe dann innerlich gelacht und habe ihm dann erklärt und gezeigt, wie man das macht. Er hat es offensichtlich nie vorher selber machen müssen. Naja, lange Rede, kurzer Sinn: meine Schüler lernen es tatsächlich nicht zu Hause. In meiner eigenen Klasse gibt es daher den Fegedienst und den Tischeabwischdienst. Müll wird grundsätzlich aufgehoben (auch wenn dann kommt „Das ist nicht meins“) und in die Pause geht die ganze Klasse erst, wenn es ordentlich ist.